

WEIL DIE WELT BEWEGER INNEN BRAUCHT

DIE HOCHSCHULZEITSCHRIFT DER CVJM-HOCHSCHULE

LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE,

„Du bist ein Gott, der mich sieht“ (1. Mo 16,13). Diese Jahreslosung begleitet uns durch das Jahr 2023. Im vergangenen Sommersemester haben wir einmal mehr erfahren dürfen, dass dieser Gott uns während der Lehrveranstaltungen, der Aussendung und beim gemeinsamen Leben und Lernen nie aus den Augen verloren hat.

Ich freue mich, Ihnen die aktuelle Ausgabe des Bewegungsmelders präsentieren zu können, die einen Einblick in unser Tun an der CVJM-Hochschule gibt. Sie werden



– neben vielen anderen Dingen – von einer grandiosen Aussendung lesen, von unserer Kooperation mit der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW), verschiedenen Exkursionen im vergangenen Semester sowie von Forschungsvorhaben und -ergebnissen. Besonders freue ich mich über die Reakkreditierung unserer Hochschule durch den Akkreditierungsrat: All unsere Studiengänge wurden für gut befunden und daher bis 2030 akkreditiert.

Ans Herz legen möchte ich Ihnen auch das Interview mit Absolventinnen von „Jugendhilfe integriert“ (S. 12-13). Die beiden ehemaligen Studierenden der Kolleg-Fachschulausbildung berichten von ihrer Zeit am Campus und geben einen Einblick in ihr Leben.

Darüber hinaus freue ich mich einmal mehr über herausragendes studentisches Engagement, wie z. B. beim Campussporttag, Kirchentag oder Basecamp23. Wie so oft staune ich darüber, was Mitarbeitende und Studierende an unserem Campus auf die Beine stellen und was sie bewegen. Staunen Sie mit mir! Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und grüße herzlich.



Prof. Dr. Rüdiger Gebhardt
Rektor der CVJM-Hochschule

PS: Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit in diesen herausfordernden Zeiten:
www.cvjm-hochschule.de/spenden

 HOCHSCHULE	2-3
 STUDIUM	4-7
 AUSBILDUNG	10-13
 WEITERBILDUNG	14-15
 FORSCHUNG	16-17
 CAMPUSLEBEN	18-19
 AUSBLICK	20

Die CVJM-Hochschule ist Teil des Christlichen Vereins Junger Menschen (CVJM, www.cvjm.de), der größten überkonfessionellen christlichen Jugendorganisation mit insgesamt 65 Millionen Mitgliedern in 120 Ländern. Wir qualifizieren für den sozialen, theologischen und pädagogischen Dienst am Menschen und fördern konsequent die individuelle Persönlichkeitsentwicklung unserer Studierenden. Neben unseren Studiengängen bieten wir innovative Aus- und Weiterbildungen an.



Deutschland
STIPENDIUM
Wir sind dabei



HOCHSCHULE ALLGEMEIN

BEREITS ZUM ZEHNTEN MAL AUSENDUNG GEFEIERT

145 Studierende und Kolleg-Fachschüler*innen feiern dieses Jahr ihren Abschluss. Am Samstagabend wurde den Auszusendenden im Kongress Palais Kassel vor 600 Teilnehmenden feierlich das Zeugnis überreicht. Zu Beginn der Feierstunde betonte Rektor Prof. Dr. Rüdiger Gebhardt, wie schön es sei, dass man wieder mit so vielen Menschen in einem Raum sein könne. „Wir dürfen nicht vergessen, dass alle, die heute ausgesendet werden, unter besonderen Pandemie-Bedingungen studiert haben. Umso mehr freuen wir uns, dass wir heute unbeschwert in dieser Form feiern können.“ **WEBCODE: 709050**



ALUMNI-THESIS-PREIS FÜR HERAUSRAGENDE ABSCHLUSSARBEITEN VERGEBEN

Im Rahmen der Feierstunde wurden drei besonders herausragende Abschlussarbeiten mit dem Thesis-Preis des Alumni-Netzwerks gewürdigt. Der erste Preis, dotiert mit 1.500 Euro, wurde gestiftet von der Diakonie Hessen und von Rita Henning (Bereichsleiterin bei der Diakonie Hessen) an Jonas Köhler verliehen. Der zweite Preis, dotiert mit 1.000 Euro, gestiftet von sti'pendia, dem Förderkreis der CVJM-Hochschule, ging an Leonie Otto und wurde von Prof. em. Dr. Klaus Schulz (Präsident sti'pendia) überreicht. Den dritten Preis, dotiert mit 500 Euro, stiftete das Christliche Jugenddorfwerk Deutschlands (CJD). Dieser wurde Antonia Hauser verliehen.



WEBCODE: 709050

ABSCHLUSSGOTTESDIENST UND PERSÖNLICHE SEGNUMG

Neben der Zeugnisübergabe an die Absolvent*innen in der Feierstunde am Samstagabend ist die persönliche Segnung jeder und jedes Einzelnen im Gottesdienst am Sonntag ein wesentlicher Bestandteil der Aussendungsfeierlichkeiten. Neben einem Poetry Slam und guter Musik durch eine Studierendenband bereicherte Bischöfin Dr. Beate Hofmann den Gottesdienst. „All das, was Sie gelernt haben, braucht unsere Kirche, unsere Gesellschaft dringend“, betonte Bischöfin Hofmann in ihrer Predigt. Abgerundet wurde der Gottesdienst von einem Chor, der aus Studierenden und Mitarbeitenden der CVJM-Hochschule bestand. Nach dem Gottesdienst gab es noch Zeit, bei Getränken und Snacks zu verweilen. **WEBCODE: 709050**



ERLÄUTERUNG WEBCODE: Um weitere Hintergrundinformationen, Berichte, Fotos zum Text zu bekommen, geben Sie den Webcode direkt nach unserer Internetadresse ein: www.cvjm-hochschule.de/webcode

HOCHSCHULE



KOOPERATION MIT DER EKKW

Die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW) ist eine von 20 Gliedkirchen der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Seit Jahrzehnten arbeiten die CVJM-Bildungsarbeit und die EKKW zusammen, um theologischen Nachwuchs für CVJM, Kirche und Gesellschaft zu qualifizieren.

Weitere Infos: www.ekkw.de



BISCHÖFIN DR. BEATE HOFMANN PREDIGTE BEI DER AUSSENDUNG

Bischofin Dr. Beate Hofmann griff in ihrer Predigt im Aussendungsgottesdienst in der Martinskirche in Kassel die Besonderheiten eines Studiums unter Pandemie-Bedingungen auf. Daher freute sie sich, dass die Absolvent*innen der CVJM-Hochschule während ihres Studiums auch die Erfahrung hätten machen dürfen, dass Gott sie durchtrage und sie dadurch neue Hoffnung schöpfen könnten. Traditionell endete der Gottesdienst mit der persönlichen Segnung und Sendung aller Auszusendenden „in den Dienst für CVJM, Kirche, Diakonie und Gesellschaft“ durch Mitarbeitende der CVJM-Hochschule.

WEBCODE: 709050



„DA BLÜHE ICH AUF“: BEGLEITFORSCHUNG DER LANDESGARTENSCHAU

Zwischen April und Oktober findet in Fulda die Landesgartenschau Hessens statt. Erwartet werden mehr als eine halbe Million Besucher*innen. Unter den zahlreichen Ausstellern ist auch die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck. Aber in welcher Weise wird Kirche auf der Landesgartenschau überhaupt sichtbar? Von wem werden kirchliche Veranstaltungen (wie Gottesdienste, Taufen, Hochzeiten, Segnungen) wahr- und angenommen? Hat dieses kirchliche Engagement nachhaltige Auswirkungen für die Kirche? Diese Fragen wird das Forschungsinstitut empirica der CVJM-Hochschule in einer Begleitforschung klären.

WEBCODE: 709060



PROF. DR. TOBIAS KÜNKLER IN EKKW-BILDUNGSKAMMER BERUFEN

Ende 2022 wurde Prof. Künkler für sechs Jahre in die Bildungskammer der EKKW berufen. Eine zentrale Aufgabe der Bildungskammer ist die Sensibilisierung für die strategische Bedeutung von Bildung für die Entwicklung der Kirche. Durch die Arbeit der Kammer soll Haupt- und Ehrenamtlichen in der Kirche geholfen werden, die implizite Bildungsdimension in den Grundaufgaben von Kirche besser wahrnehmen und versprachlichen zu können. Um dies zu erreichen, sollen von der Kammer künftig andere Produkte als klassische Schriften erarbeitet werden. Eine weitere Aufgabe ist die konzeptionelle Beratung des Bildungsdezernats zu deren Arbeitsfeldern. **WEBCODE: 709070**

ERLÄUTERUNG WEBCODE: Um weitere Hintergrundinformationen, Berichte, Fotos zum Text zu bekommen, geben Sie den Webcode direkt nach unserer Internetadresse ein: www.cvjim-hochschule.de/webcode

**RINGVORLESUNG: SOZIALE ARBEIT UND GERECHTIGKEIT**

Im Fachbereich der Sozialen Arbeit beschäftigt uns oft der Blick in die Vergangenheit (dort lassen sich Gründe für Verhalten oder Denkweisen finden), aber auch der Ausblick in die Zukunft. Sie birgt das Ungewisse, ein Meer voller Möglichkeiten, in dem neue Wege ergründet, Ziele umgesetzt und die alten Verhaltensmuster abgelegt werden können.

Dazu startete Anfang des Sommersemesters eine Ringvorlesung am Campus der CVJM-Hochschule mit dem Thema „re<think justice“.



Das übergeordnete Thema Gerechtigkeit wurde von unterschiedlichen Seiten betrachtet: Es ging um Sklaverei und Kolonialismus, faires Reisen, Frauenrechte und sexuelle Ausbeutung sowie um globale, nachhaltige Entwicklung. Das letzte Thema wurde in Form eines Escape Rooms hautnah erlebbar. Auch sonst wurde eine bunte Mischung an Veranstaltungen geboten: Diskussionsrunden, Expert*innengespräche, Filmvorführungen, eine Kunstaussstellung, Vorträge. Alles auch mit einem Fokus auf die Herausarbeitung verschiedener Lösungsvorschläge zur Bekämpfung dieser Ungerechtigkeiten.

Wer nach einer Vorlesung vom Tatenrang gepackt war, dem boten sich unterschiedliche Möglichkeiten, sich einzusetzen: In der campuseigenen Nachhaltigkeitsgruppe CHANGE, in der International Justice Mission (IJM) oder auch bei foodsharing, das jeden Abend mit einem leckeren Buffet aus geretteten Lebensmitteln unterstützte.



Die Ringvorlesung eröffnete ein weites Lernfeld und stellte Realitäten in den Mittelpunkt, vor denen vor allem in der westlichen Wohlstandskultur oftmals die Augen verschlossen werden. Die CVJM-Hochschule möchte immer wieder Ungerechtigkeit aufdecken und gegen sie ankämpfen. Weltbeweger*innen zu sein heißt deshalb konkret: aus dem Denken und Verurteilen ins Lieben, Erkennen, Einstehen und Helfen zu kommen und zusammen eine gerechtere Zukunft zu gestalten.

WEBCODE: 709080

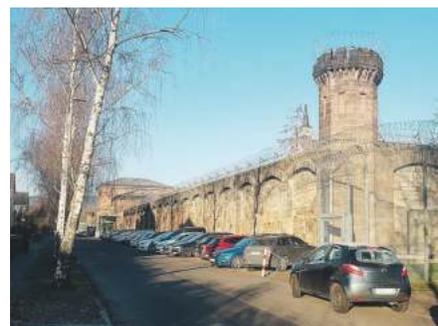
Gefördert durch:

ERLÄUTERUNG WEBCODE: Um weitere Hintergrundinformationen, Berichte, Fotos zum Text zu bekommen, geben Sie den Webcode direkt nach unserer Internetadresse ein: www.cvjm-hochschule.de/webcode

STUDIUM

WIE SIEHT „SOZIALE ARBEIT“ IM GEFÄNGNIS AUS?

Im Rahmen des Moduls „Recht in der Sozialen Arbeit“ besuchten einige Studierende eine Justizvollzugsanstalt (JVA). Die JVA Kassel I ist mit ungefähr 600 Plätzen eine der größten Justizvollzugsanstalten in Hessen. In dem 141 Jahre alten Gefängnis sind neben den männlichen Erwachsenen, die bereits verurteilt sind, auch Männer in Untersuchungshaft untergebracht. Die Sozialarbeiterin Frau Schuh betreut in der JVA ungefähr 80 Strafgefangene und berichtete den Studierenden von ihrem Arbeitsalltag. „Der Besuch war wirklich interessant und regte uns im Anschluss noch zu Diskussionen in und außerhalb der Vorlesung an“, sagte eine Studentin. **WEBCODE: 709090**



BACHELORSTUDIENGÄNGE REAKKREDITIERT BIS 2030

Nach der erfolgreichen institutionellen Reakkreditierung im Jahr 2021 stand die Programmakkreditierung der Bachelorstudiengänge an. Im März 2023 erreichte die Hochschule der Beschluss des Akkreditierungsrates: Die Akkreditierung aller Bachelorstudiengänge wird bis 2030 erteilt. In der Akkreditierung wird der CVJM-Hochschule eine positive Entwicklung attestiert. Studiengangsleiter Prof. Dr. Florian Karcher bestätigt: „Die Reakkreditierung bis 2030 beweist die Zukunftsfähigkeit der Inhalte, die wir kommenden Sozialarbeiter*innen und Religions- und Gemeindepädagog*innen vermitteln.“ **WEBCODE: 801010**

KIRCHENASYL IST AUCH HEUTE NOCH RELEVANT

Am 15. Mai besuchten Studierende die Sankt-Familia-Kirche in Kassel. Hier erfuhren sie im Rahmen einer Exkursion des Moduls „Flucht und Asyl“ vom Kirchenasyl in Kassel. In der Kirche führten sie mit Pfarrer Harald Fischer und einer geflüchteten Person zu ebendiesem Thema Gespräche. Pfarrer Fischer berichtete, wie es dazu kam, dass diese Kirche Flüchtlinge ins Kirchenasyl nimmt und inwiefern sich die Kirche dadurch einer Gefahr aussetzt. Aktuell leben über 20 Menschen im Gelände der Kirche der Sankt Familia im Kirchenasyl. Die Kirche unterstützt die geflüchteten Personen durch verschiedene Angebote. **WEBCODE: 801020**



PRAXISPHASE BEI „HOME OF HOPE“ IN BEIRUT (LIBANON)

Sheena Böhringer, Studierende im Bachelorstudiengang „Religions-, Gemeindepädagogik und Soziale Arbeit“, absolvierte ihre studienintegrierte Praxisphase im zurückliegenden fünften Semester in Beirut (Libanon). Über ihre Praxisphase erzählt sie: „Das Home of Hope ist eine Nichtregierungsorganisation (NGO), welches ein Zuhause für 20 vulnerable Kinder und Jugendliche bietet, die entweder von den Straßen Beiruts oder aus prekären familiären Verhältnissen kommen.“ Ihr Arbeitsalltag bestand aus der Begleitung der Kinder. Dabei waren die Aufgaben sehr vielfältig: Vom Unterrichten über das Durchführen kreativer und erlebnispädagogischer Aktivitäten bis hin zu kleineren Workshops konnte sich die Studentin ausprobieren. Als größte Herausforderung beschreibt sie die wirtschaftliche und soziale Lage des Landes: „Die Atmosphäre im Land war die meiste Zeit angespannt, was auch für mich manchmal belastend war. Außerdem war es oft schwer mit anzusehen, wie die Kinder ohne Papiere durch das sozial-rechtliche System im Libanon fallen und kaum Chancen auf Bildung und somit auf eine gute Zukunft haben.“ Auf die Frage, ob sie sich vorstellen kann, in einem ähnlichen Kontext hauptamtlich aktiv zu werden, antwortet sie: „Ich kann mir sehr gut vorstellen, mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten.“ Vielleicht werde es aber die Kinder- und Jugendhilfe in einem anderen Setting.

WEBCODE: 801030

ERLÄUTERUNG WEBCODE: Um weitere Hintergrundinformationen, Berichte, Fotos zum Text zu bekommen, geben Sie den Webcode direkt nach unserer Internetadresse ein: www.cvjm-hochschule.de/webcode

STUDIUM

EXKURSION ANS WATTENMEER

Im April machte sich eine Gruppe Menschen auf den Weg. Studierende des Präsenz- und des berufsbegleitenden Bachelors sowie der Kolleg-Fachschul-ausbildung reisten gemeinsam nach St. Peter-Ording. Diese Exkursion ging nicht nur zum Spaß ans Meer. Mit im Gepäck waren einige Fragen: Wie sieht eigentlich Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Praxis aus? Was hat die Natur mit meiner Arbeit als Sozialarbeiter*in zu tun? Warum sollte ich als Christ*in die Umwelt schützen? Zur Beantwortung all dieser Fragen stand ein vielfältiges Programm auf der Tagesordnung: Führungen, um den Naturraum in St. Peter-Ording besser kennenzulernen und zu erfahren, wie der Klimawandel vor Ort und auf der ganzen Welt Naturräume beeinflusst, Vorträge über nachhaltiges Wirtschaften, Glaube und Nachhaltigkeit und ein Besuch bei der ortsansässigen Diakonin, die in diesem Bereich beispielhafte Arbeit leistet. Und zwischendrin: ganz viel Freiraum, um auf Entdeckungstour zu gehen, das Kleine wahrzunehmen und über den Schöpfer all dieser wunderbaren Dinge



zu staunen.

Eine Nachtwanderung stimmte am Ankunftsabend genau darauf ein und wurde gleichzeitig auch eine Vorboten für das Programm der nächsten Tage: Eine Zeit des Lauschens endete mit dem Satz: „Zieh deine Schuhe aus, denn du stehst auf heiligem Boden“ (2.Mo 3,5). Wie passend also, dass es am nächsten Tag tatsächlich barfuß ins Watt ging, ganz nah dran an Gottes Schöpfung. Um die Natur in die künftige Arbeit als Sozialarbeitende einzubauen, muss man kein Watt vor der Tür haben! Jeder Naturraum ist geeignet, um zu entdecken und zu staunen, obwohl die Nordsee durchaus etwas ganz Besonderes und Einzigartiges hat.

Mit diesen und vielen weiteren Erkenntnissen fuhren alle erholt, durchgepus-

tet, glücklich, aber auch müde wieder nach Kassel. „Das Wattenmeer ist der Ort, wo sich das Meer und der Mensch berühren!“, sagte ein Teilnehmer. Berührt wurden wir nicht nur von Meer, Muscheln, Sonne, Sand, Wind und Weite, sondern auch durch originelle Gedanken und Vorträge über den Zusammenhang von Nachhaltigkeit, Sozialer Arbeit, Theologie und Wirtschaft. „Die Exkursion war eines der schönsten und lehrreichsten Highlights im Sommersemester 2023“, erinnert sich Prof. Dr. Stefan Jung.

WEBCODE: 801040



„JETZT IST DIE ZEIT“: CVJM-HOCHSCHULE AKTIV AUF DEM KIRCHENTAG

Unter dem Motto „Jetzt ist die Zeit“ (nach Mk 1,15) stand nicht nur der Evangelische Kirchentag 2023, sondern steht auch die CVJM-Hochschule in ihrem Tun. Mitarbeitende und Studierende konnten sich so an unterschiedlichsten Stellen beim Kirchentag einbringen: Katharina Haubold gestaltete ein Podium zu neuen Formen von Kirche mit, Prof. Dr. Tobias Faix sprach über christlich-muslimischen Dialog und Anna-Lena Moselewski moderierte ein Podium zum Thema „Geistlich Leiten in der Kirche“. Nicht zuletzt mit dem Stand beim Markt der Möglichkeiten konnte sich die Hochschule auf dem Kirchentag einbringen und vernetzen. **WEBCODE: 801050**

HERZEN UND SYSTEME: DER TRANSFORMATIONSPODCAST

Um Inhalte des Masterstudiengangs „Transformationsstudien: Öffentliche Theologie und Soziale Arbeit“ für ein breiteres Publikum aufzubereiten und zugleich auf den Master aufmerksam zu machen, wurde ein neuer Podcast gestartet. Im Zentrum des Podcasts steht die doppelte Ausrichtung des Masters: theologische und sozial(arbeits-)wissenschaftliche Perspektiven. Die erste Staffel des Podcasts beschäftigt sich mit dem Thema „Macht, Mächte und Gewalt(en)“. Schließlich leben wir in einer Welt, in der Ungerechtigkeiten und Machtmissbrauch in allen Bereichen des Lebens vorkommen. **WEBCODE: 801060**



ERLÄUTERUNG WEBCODE: Um weitere Hintergrundinformationen, Berichte, Fotos zum Text zu bekommen, geben Sie den Webcode direkt nach unserer Internetadresse ein: www.cvjm-hochschule.de/webcode

STUDIUM

WAS ERLEBTEN DIE MENSCHEN IN KASSEL ZUR ZEIT DES DRITTEN REICHS?

Die Präsenzstudierenden des Moduls „Migration, Integration und Interkulturalität“ begaben sich im Rahmen einer Exkursion auf die Suche nach Erinnerungen an das Dritte Reich in Kassel. Unter der Anleitung eines kundigen Stadtführers wurde dabei die Stadtgeschichte lebendig. Die verschiedenen Anekdoten und Erzählungen des Stadtführers zeigten den Studierenden anschaulich, welche Charakterzüge in Menschen angelegt sind (über Gruppenzwang und Boshaftigkeit bis hin zu Widerstand und Trotz), was für ihr Studium der Sozialen Arbeit gewinnbringend war.

WEBCODE: 801070



RÜDIGER GEBHARDT ALS REDNER BEIM EXPERTENFORUM BATHILDISHEIM

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Arbeitsleben, den Bildungsbereich, die Kirche und das tägliche Miteinander war das zentrale Thema beim Jahresempfang des Bathildisheims. Dazu waren rund 130 Freund*innen, Mitglieder und Kooperationspartner*innen des diakonischen Sozialunternehmens in die Stadthalle Mengeringhausen geladen worden. CVJM-Hochschul-Rektor Prof. Dr. Rüdiger Gebhardt betonte in der Diskussion, dass die Auswirkungen der Pandemie auch positiv seien: Die Digitalisierung wurde vorangetrieben und der Mix aus digitalen und analogen Angeboten sollte zukünftig beibehalten und ausgebaut werden. **WEBCODE: 801080**

BERUFUNGS-EVENT IN ZWEITER RUNDE

Anfang des Jahres fand zum zweiten Mal das Berufungs-Event für die Abschlussjahrgänge der CVJM-Hochschule statt. Für 24 Stunden machten sich Studierende, für die der Berufseinstieg bald ansteht, auf den Weg: Bei dem Event wurde ein Raum eröffnet, um verschiedene Fragen zu Themen wie Lebensgestaltung, Berufsbiografie und Stellenwahl zu besprechen. In TED-Talks gab es unterschiedliche geistliche Impulse zum Thema „Berufung“. Außerdem berichteten die Leitenden des Events von ihren Wegen und Prozessen und erzählten über persönliche Erlebnisse und gaben Anregungen an die Studierenden weiter. **WEBCODE: 801090**



ERFOLGREICHER START FÜR SOZIALE ARBEIT FÜR ERZIEHER*INNEN

Im März 2023 starteten 19 Erzieher*innen in den verkürzten berufsbegleitenden Studiengang Soziale Arbeit. Verkürzt (oder auch „Fast Track“) deshalb, weil den Studierenden Teile ihrer Erzieher*innen-Ausbildung in Credit Points anerkannt werden kann, sodass der Bachelorabschluss in nur fünf statt der üblichen acht Semester erreicht wird. Mithilfe des Kooperationsprojekts „DiaProfiS“ („Diakonisches Profil Stärken“) konnten darüber hinaus zwölf dieser Studierenden von einem Stipendium durch die Diakonie Hessen profitieren. Die Stipendiat*innen erhalten jeweils 5.000 Euro finanzielle Unterstützung. Dieses Geld kam auch schon im letzten

Studienjahr zwölf Studierenden zugute. Die große Chance, die ein solches Studium mit sich bringt, sieht auch Daniel Hartmann. Er darf sich über ein Stipendium der Diakonie Hessen freuen und nahm bereits viel aus der Einführungswoche des diesjährigen Studienjahrgangs Soziale Arbeit für Erzieher*innen mit: „Ich erlebte es als bereichernd, dass unser Kurs aus einer bunten Mischung an Erzieher*innen besteht, die unterschiedlich lang und in unterschiedlichen pädagogischen Arbeitsfeldern arbeiten. Es ist eine gute Mischung aus erfahrungsbasierten Beiträgen und Gedanken von frisch ausgebildeten Fachkräften. Besonders positiv in Erinnerung blieb mir das Seminar von Prof. Dr. Joachim Rennstich zum



wissenschaftlichen Studium und der allgemeinen Motivation für das Studium.“ **WEBCODE: 802010**

Diakonie 
Hessen

ERLÄUTERUNG WEBCODE: Um weitere Hintergrundinformationen, Berichte, Fotos zum Text zu bekommen, geben Sie den Webcode direkt nach unserer Internetadresse ein: www.cvjmhochschule.de/webcode

**KOLLEG-FACHSCHULAUSSCHULUNG:
DIE REISE GEHT WEITER!**

Gruppenfotos (die „Ahnengalerie“) im Flur des Gebäudes der CVJM-Hochschule sind ein Blickfang für alle Gäste. Sie erzählen aus fast 100 Jahren Geschichten von Menschen, die hier ausgebildet wurden. Der traditionsreichen Kolleg-Ausbildung steht nun eine entscheidende Veränderung bevor. 2024 wird der 94. Jahrgang ausgesandt. Ein letztes Mal werden Studierende dieses Ausbildungsgangs unter der Trägerschaft des CVJM Deutschland für ihren Dienst in CVJM, Kirche, Diakonie und Gesellschaft gesegnet und gesendet. Aber die gute Nachricht: Das bewährte Ausbildungs-Flaggschiff geht nicht außer Betrieb, sondern wird unter einer neuen Flagge wieder in See stechen. 2021 startete der CVJM Deutschland einen längeren Prozess hinsichtlich der Zukunftsfähigkeit der Kolleg-Ausbildung. Am Ende beschloss die Mitgliederversammlung des CVJM Deutschland, das Konzept nicht weiter zu verfolgen und das Kolleg in der bisherigen Form nicht weiterzuführen. Nach einer langen Phase der Trauerarbeit unter Studierenden und Dozierenden entstand eine neue Dynamik, verbunden mit der Entschei-

dung: Wir lassen den Kopf nicht hängen, sondern werden die letzten beiden Ausbildungsjahre kompetent, selbstbewusst und fröhlich gestalten, kräftig arbeiten und genauso kräftig feiern! Zugleich eröffnete sich die Möglichkeit, die akkreditierte anerkannte Fachschule durch einen anderen Träger an einem anderen Ort fortzuführen. Nach intensiver Diskussion entschied sich der Vorstand des CVJM Deutschland für die Übergabe der Trägerschaft an die Stiftung Himmelfels nach Spangenberg. Die Fachschulausbildung wird also an einem anderen Ort mit noch stärkerem interkulturellem Schwerpunkt weitergeführt werden. Voraussichtlich kann im September 2024 dann ein erster Studierendenjahrgang am Himmelfels starten.

DREAM-TEAM AUF ZEIT

Das Kolleg-Team ist eine starke Gemeinschaft, seit Jahren gemeinsam unterwegs. Hier wird gearbeitet, diskutiert, gestritten, gelacht, geweint und gebetet. Aber jetzt heißt es Abschied nehmen von zwei Mitarbeiterinnen. Miriam „Mire“ Tölgyesi ist ausgebildete systemische Beraterin / Therapeutin und war viele Jahre Lehrbeauftragte in der



Kolleg-Ausbildung. Mire hat viel Power, Leidenschaft, ein echtes geistliches Anliegen und ein großes Herz für junge Menschen, für die Jugendarbeit und für den CVJM. Sie ist ein echtes Multitalent. Anthea Roth wurde 2020 Projektmanagerin für das Förderprogramm „Jugendhilfe integriert“ und Dozentin in der Kolleg-Ausbildung. Anthea übernahm mit großem Engagement die Betreuung und Begleitung der internationalen Studierenden. Sie hatte immer ein offenes Ohr auch für persönliche Anliegen der Studierenden und setzte sich für das Lösen von Spannungen im Zusammenleben im Kurs oder in den WGs aufgrund der kulturellen Unterschiede ein. Wir freuen uns, dass Anthea bis Ende des Jahres die Aufgaben im Bereich des geistlichen Lebens übernehmen wird.

WEBCODE: 802020

AUSBILDUNG

PRÄSENTATIONSPRÜFUNGEN DER KOLLEG-FACHSCHULAUSSCHULUNG

In der Ausbildung geht es nicht nur darum, sich Wissen anzueignen, sondern vor allem um einen Kompetenzerwerb, der unsere Studierenden befähigt, ihre zukünftige Rolle als Erzieher*innen und Jugendreferent*innen mit Hingabe und Fachkenntnis auszufüllen. Das Ziel der Präsentationsprüfungen unter der Überschrift „Sozialpädagogische Bildungsarbeit professionell gestalten“ ist, für eine konkrete Situation und Zielgruppe eine passgenaue Angebotsreihe bzw. ein Projekt zu entwickeln. Die Prüfung selbst besteht aus einer mediengestützten Präsentation dieser Planungen. Der Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt. Die Studierenden haben auch in diesem Jahr beeindruckende Projekte entwickelt. Dabei war es der Prüfungskommission ein großes Anliegen, den Studierenden ein qualifiziertes Feedback zu geben. Die Präsentationsprüfungen im Juni 2023 waren die letzten dieser Art. Deshalb hieß es jetzt, Abschied nehmen vom einem tollen Prüfungsformat. **WEBCODE: 802030**



„VERY SPECIAL!“

Erstaunlicherweise wissen viele Studierende schon, was ihr Verhaltens-Profil ist und wo ihr Verbesserungspotenzial liegt. Die Special-Woche am Ende des Studienjahres für die Kolleg-Zweities und Dritties wurde von Tamara Wenzel und Stefan Westhauser vom Institut für Erlebnispädagogik mitgestaltet. Sie setzten für die Studierenden viele Impulse, regten zum Nachdenken und Reflektieren an. Zusammenfassend kann man nur eins sagen: Kolleg-Studierende sind einfach „very special“.

WEBCODE: 802040



BERLIN-EXKURSION DER KOLLEG-BERUFSPRAKTIKANT*INNEN

Den Menschen eine Würde geben, so könnte die Erkenntnis lauten, die die Berufspraktikant*innen des 92. und 93. Kolleg-Jahrgangs auf der einwöchigen Exkursion nach Berlin gewonnen haben. In Begegnungen und Gesprächen mit Verantwortlichen verschiedener Gemeinden und sozialer Einrichtungen für Kinder und Jugendliche wurde deutlich, dass darin das gemeinsame Anliegen bei aller Verschiedenartigkeit von Ansätzen, Konzepten und Arbeitsformen besteht. Insgesamt eine lehrreiche Exkursion.

WEBCODE: 802050



ERLÄUTERUNG WEBCODE: Um weitere Hintergrundinformationen, Berichte, Fotos zum Text zu bekommen, geben Sie den Webcode direkt nach unserer Internetadresse ein: www.cvjm-hochschule.de/webcode

AUSBILDUNG

„WIR SIND HIER NICHT NUR ERZIEHERINNEN GEWORDEN!“

Mariam und Anahit sind Teil des 94. Jahrgangs der Kolleg- und Fachschul- ausbildung und gehen im Sommer ins Anerkennungs- jahr. Sie waren außerdem Teilnehmende im Projekt „Jugendhilfe integriert“, über das innerhalb der Projektlaufzeit insgesamt 17 Studierende mit Migrationshintergrund während ihrer Ausbildung an der CVJM-Hochschule gefördert werden konnten. Anthea Roth, Dozentin in der Kollegausbildung und zuständig für das Projekt „Jugendhilfe integriert“, hat bei Mariam und Anahit nachgefragt, wie die letzten beiden Jahre für sie waren.

Mariam und Anahit, stellt euch doch kurz vor!

Anahit: Ich komme aus Armenien, bin nun seit 13 Jahren in Deutschland und habe zwei Kinder, die zwölf und sechs Jahre alt sind.

Mariam: Ich komme auch aus Armenien, bin 41 Jahre alt, und bin seit acht Jahren in Deutschland. Meine beiden Kinder sind 14 und 15 Jahre alt. In Armenien war ich Grundschullehrerin.

Wie seid ihr auf die CVJM-Hochschule aufmerksam geworden?

Anahit: Ich würde sagen, das war Zufall. Ich habe an der Uni Kassel Lehramt studiert, habe aber gemerkt, dass das mit Familie sehr herausfordernd ist und ich das nicht schaffe. In Armenien war ich auch schon Lehrerin, das wurde hier in Deutschland aber nicht anerkannt. Ich wollte gern weiterhin im pädagogischen Bereich arbeiten, deswegen habe ich mir überlegt, eine Ausbildung zur Erzieherin zu machen. Die CVJM-Hochschule habe ich über eine Internetrecherche gefunden.

Mariam: Ich habe beim Jobcenter einen Flyer von der CVJM-Hochschule bekommen, dachte aber zuerst, dass das mit



den Studiengebühren schwierig wird. Etwas später habe ich die CVJM-Hochschule dann auch nochmal über eine Internetrecherche gefunden und mich einfach dort gemeldet.

Warum habt ihr euch für die Ausbildung an der CVJM-Hochschule entschieden?

Mariam: Wenn ich ehrlich bin, war es mir im ersten Moment egal, wo ich die Ausbildung machen kann. Ich wollte einfach damit anfangen! Ich war relativ kurzfristig dran, da war ich dann sehr glücklich, als du, Anthea, mir am Telefon gesagt hast, dass es noch möglich ist, mich zu bewerben.

Anahit: Mich hat von Anfang an begeistert, dass es eine christliche Schule ist. Aber die praktischen Gründe haben natürlich auch eine Rolle gespielt: Es gab noch Platz und die Ausbildung war Vollzeit, das war mir wichtig.

Was gefällt euch besonders gut bzw. was hat euch in den vergangenen zwei Jahren besonders gut gefallen?

Anahit: Ich habe mit Unterbrechungen fast vier Jahre an der Uni studiert und wenn ich das vergleiche mit der CVJM-Hochschule, dann ist das ein sehr großer Unterschied! In der Kolleg-Fachschulausbildung sind wir fast wie eine Familie, das kann ich gar nicht mit Wor-

ten beschreiben. Das Miteinander ist einfach toll!

Mariam: Ja, das erlebe ich auch so! Alle denken an alle, fast wie in einer Familie. Und die Dozierenden helfen uns auch. Anahit: Außerdem mag ich die Andachten und Gottesdienste und die christlichen Werte, die eine große Rolle spielen. Ich kann nicht immer an allem teilnehmen, aber es gefällt mir sehr gut.

Wie habt ihr es geschafft, Familie und Ausbildung unter einen Hut zu bringen?

Anahit: Frag das nicht! Das war echt schwierig! Und jetzt, mit den Vorbereitungen auf das pädagogische Examen ist es noch schwieriger geworden. Es ist wirklich nicht leicht, mich auf das Lernen zu konzentrieren, während meine Familie natürlich auch Erwartungen an mich hat. Bei Praktika musste ich immer auch auf die Arbeitszeiten achten und darauf, wie das mit der Kinderbetreuung gehen kann.

Mariam: Ich habe schon damit gerechnet, dass es anstrengend wird, aber dass die Belastung so groß ist, hätte ich nicht gedacht. Bei uns in der Familie hängt eigentlich alles an uns Müttern, unsere Männer arbeiten ja auch und sind beruflich viel außer Haus. Aber irgendwie ging es dann doch. Die anderen haben uns ermutigt und nachdem ich von an-

AUSBILDUNG

deren gehört habe, die eine Ausbildung gemacht haben, als sie schon ein Kind hatten, dachte ich: Das schaffe ich! Neben der Familie waren auch die Sprache und mein Alter eine Herausforderung. Ich lerne einfach langsamer als früher und vergesse mehr. Ich bin auf viel Verständnis gestoßen, auch bei den Dozierenden und das war sehr hilfreich für mich.

Anahit: Ja, und es war auch nicht immer so leicht für uns, dass wir nicht an allem teilnehmen konnten. Bei manchen mehrtägigen Exkursionen zum Beispiel konnten wir nicht mitfahren.

Gibt es ein Highlight der letzten beiden Jahre?

Mariam: Meine Teilnahme an der Weiterbildung „Intercultural Coach“ am Himmelsfels! Als Person mit Migrations-

hintergrund hatte ich vieles erlebt in Deutschland, wusste aber oft nicht, warum mir das passiert. Das, was ich beim Intercultural Coach gelernt habe, hat mir geholfen, vieles zu verstehen.

Anahit: Für mich waren die theologischen Fächer ein Highlight! Kurz gesagt habe ich gelernt, wie ich die Bibel besser verstehen kann. Ich habe früher viel in der Bibel gelesen und nichts verstanden. Jetzt verstehe ich so viel mehr! Und das versuche ich auch meinen Kindern beizubringen.

Außerdem waren die gemeinschaftlichen Aktionen, wie zum Beispiel das Kolleg-Frühstück, immer auch ein Highlight für mich.

Ihr kommt beide aus der armenischen apostolischen Kirche.



Wie habt ihr das geistliche Leben hier am Campus erlebt?

Anahit: Das war etwas ganz Besonderes! Wir sind zwar Christinnen, aber wir haben unseren Glauben bisher nicht so ausgelebt. Wir wurden einfach nicht so geprägt. Es klingt vielleicht komisch, denn: Wie kann ein christliches Volk nicht christlich geprägt sein?

Wie war denn dann z. B. die erste Andacht hier am Campus für euch?

Anahit: Das war eine Katastrophe! (lacht) Wir wussten nicht, was das ist und was man da macht! Wir kannten nicht einmal das Wort „Andacht“.

Mariam: Ja, wir haben erst einmal nach einer Übersetzung gegoogelt! Inzwischen verstehen wir, was das ist und haben es sehr zu schätzen gelernt!

Wie geht es für euch beruflich weiter?

Mariam: Ich mache mein Anerkennungsjahr in einem Kindergarten in Wolfhagen. Anahit: ... und ich in Lohfelden. Ich muss sagen, nach zwei Jahren wird es ganz ungewohnt sein, nicht mehr an den Campus zu kommen!

Mariam: Jetzt ist die Zeit hier fast vorbei und ich bin auch ein bisschen traurig. Wir sind hier nicht nur Erzieherinnen geworden! Wir haben so viel Wissen dazubekommen!

*Vielen Dank für das Gespräch! Schön, dass ihr den 94. Jahrgang (auf dem Bild links) bereichert habt! Wir wünschen euch für eure Zukunft alles Gute! Vielen Dank auch an das Land Hessen für die Förderung! **WEBCODE: 802060***

Gefördert durch:



Hessisches Ministerium
für Soziales und Integration



Ermöglicht durch das
Sozialbudget

ERLÄUTERUNG WEBCODE: Um weitere Hintergrundinformationen, Berichte, Fotos zum Text zu bekommen, geben Sie den Webcode direkt nach unserer Internetadresse ein: www.cvjm-hochschule.de/webcode



ERFOLGREICHE PIONIER-WEITERBILDUNG WIRD FORTGEFÜHRT

Seit 2017 bietet die CVJM-Hochschule die innovative „Weiterbildung für Pionier*innen in Kirche: Mission: Gesellschaft“ in Kooperation mit unterschiedlichen Partner*innen an. Eine jetzt veröffentlichte Wirkungsanalyse zeigt, dass diese Weiterbildung tatsächlich den gewünschten Effekt bringt: nämlich Einzelpersonen zu helfen, vor Ort in ihrer Gemeinde oder Kirche notwendige Veränderungsprozesse zu initiieren und durchzuführen. Das gute Ergebnis dieser Analyse veranlasste die WERTESTARTER (Stiftung für christliche Wertebildung), ihre seit 2019 bestehende Kooperationspartnerschaft für dieses Programm weiterzuführen.

Seit einigen Jahren sind Neuaufbrüche, Gründungen und Veränderungsprozesse für die christliche Gemeindegemeinschaft prägend: Fresh X, Erprobungsräume, Innovationsprojekte u. ä. sind in aller Munde. Es braucht daher gut ausgebildete und motivierte Menschen, die diese Prozesse aktiv voranbringen. Die „Weiterbildung für Pionier*innen in Kirche: Mission: Gesellschaft“ (kurz: „Pionier-Weiterbildung“) setzt genau



dort an. Sie beschäftigt sich sowohl mit grundlegenden theologischen Fragen als auch mit praktischen Tools und Methoden, die in Gründungs- und Veränderungsprozessen benötigt werden. Wesentliche Bestandteile des Programms sind kreative (Lern-)Orte und Umgebungen, kompetente Referent*innen und Besuche bei Good-Practice-Beispielen. Seit 2017 haben insgesamt 119 Personen dieses anderthalbjährige Programm absolviert, um neue Formen von Gemeinde zu gründen oder Veränderungsprozesse in bestehenden Gemeinden anzustoßen. Die jetzt vorgestellte Wirkungsanalyse zeigt, dass die Teilnahme an der Pionier-Weiterbildung eine hohe Wirkung auf die Teilnehmenden und ihre Arbeitsumfelder hat. Eine Studienteilnehmerin formuliert das so: „Ich denke, die

Weiterbildung hat meinen Blick auf Kirche und christliche Jugendarbeit nachhaltig geprägt und verändert!“

Teil der Weiterbildung ist auch die Arbeit an einem eigenen Projekt. In der Wirkungsanalyse konnte nun sichtbar gemacht werden, dass tatsächlich 77 % der Teilnehmenden im Rahmen der Weiterbildung ein eigenes Projekt bzw. eine Initiative gründen oder eine bereits bestehende weiterentwickeln. Die CVJM-Hochschule und WERTESTARTER verantworten die Weiterbildung gemeinsam und beziehen dabei weitere Kooperationspartner*innen ein. „Wir müssen weiterhin Menschen unterstützen, die neue und manchmal auch ungewöhnliche Wege gehen, um Menschen mit dem christlichen Glauben in Kirchen und Gemeinden zu erreichen“, sagte Prof. Dr. Florian Karcher (CVJM-Hochschule) im Rahmen der Kooperationsgespräche.

WEBCODE: 802070



WEITERBILDUNG

NEUES ZUHAUSE FÜR DIE ERLEBNISPÄDAGOGISCHE ARBEIT

Das Institut für Erlebnispädagogik der CVJM-Hochschule bietet seit vielen Jahren die Weiterbildung „Wildnis- und Erlebnispädagogik“ und andere erlebnispädagogische Angebote an. Dabei war immer wieder der Bedarf an neuem Raum und die Frage nach einem eigenen Ort für die Angebote groß. Im März 2022 machten sich die Mitarbeitenden des Instituts auf die Suche, bis sie schließlich einer Ortsangabe auf Google Maps folgten. Beim Betreten des Geländes war ihr erster Gedanke: Das ist er! Es folgten noch viele Schritte, bis wir ab 1. April 2023 den Grill- und Zeltplatz Termei von der Gemeinde Fuldata pachteten. Ein wunderschöner Fleck Natur, der viel Gestaltungsspielraum für die Durchführung von erlebnispädagogischen Angeboten bietet, stark unterstützt durch die Gemeinde und deren Mitarbeitende. Kaum waren die Verträge unterschrieben, konnten schon die ersten Arbeitseinsätze stattfinden. Dank vieler helfender Hände konnte der Platz vorbereitet und optimiert werden. So nimmt der Ort nun immer mehr Gestalt an. **WEBCODE: 802080**



INTERCULTURAL COACH CONFERENCE

202 Menschen haben sich zwischen 2016 und 2022 zum Intercultural Coach ausbilden lassen. Erstmals fand jetzt eine Intercultural Coach Conference statt, zu der alle ehemaligen Teilnehmenden im Juni 2023 nach Spangenberg eingeladen waren. Kursübergreifend diskutierten die Konferenzteilnehmenden über aktuelle Fragen aus ihrem persönlichen Tätigkeitsfeld. Etwa die Hälfte engagiert sich beruflich im interkulturellen Kontext, wohingegen die andere Hälfte ehrenamtlich aktiv ist. Neben gegenseitiger „kollegialer“ Beratung und Vernetzung, die zwischen den Teilnehmenden stattfand, hielt Vanessa Probst von BiSI Kassel (Bildung und Soziale Innovation) den Hauptvortrag der Konferenz zum Thema „Mehrfachzugehörigkeiten als Ressource erkennen“. Liliya Willer-Wiebe (Co-Leitung) resümiert: „Resonanzräume zu haben, in denen praktische und alltägliche Fragen aus der ehren- und hauptamtlichen interkulturellen Arbeit gestellt werden können, ist ein wertvoller Teil, um nachhaltig in komplexen Gesellschaftssituationen agieren zu können“. **WEBCODE: 802090**

GRAPHIC-RECORDING-WORKSHOP IN MANNHEIM

Die Kunst, Vorträge live mitzuzeichnen, ohne sie vorher zu kennen und ohne vorab schon alles heimlich vorzuzeichnen, nennt man Graphic Recording. Es geht darum, ein „visuelles Protokoll“ auf einem Plakat oder digital mit dem Tablet zu erstellen. Das Plakat soll das Wissen bzw. das Gesagte bewahren und kreativ weitertransportieren. Dazu fand im Juli ein Workshop in den Räumlichkeiten des CVM Mannheim statt. Miriam Tölgyesi führte den Workshop zusammen mit Sandra Gössl, CVJM-Jugendreferentin im CVJM Mannheim und Graphic Recorderin, durch. Im Januar 2024 soll erneut ein Kurs in Mannheim stattfinden. **WEBCODE: 803010**



ERLÄUTERUNG WEBCODE: Um weitere Hintergrundinformationen, Berichte, Fotos zum Text zu bekommen, geben Sie den Webcode direkt nach unserer Internetadresse ein: www.cvjm-hochschule.de/webcode



**FORSCHUNGSKOLLOQUIUM 2023:
KOOPERATIONEN ZWISCHEN
DIAKONIE UND KIRCHE**

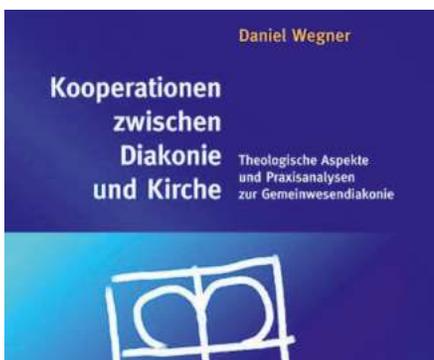
„Kooperationen waren in meinem Leben schon immer irgendwie wichtig.“ Mit diesem Satz beginnt Wichern-Preisträger Dr. Daniel Wegner das Forschungskolloquium 2023, das innerhalb der Kollegiumsklausur im Juni stattfand. Wegner präsentierte dort zentrale Erkenntnisse seiner Promotion mit dem Titel „Kooperationen zwischen Diakonie und Kirche. Theologische Aspekte und Praxisanalysen zur Gemeinwesendiakonie“.

In seiner Arbeit fragt er danach, welche Aspekte für das Gelingen und Scheitern der Kooperationen zwischen zwei unterschiedlichen Systemen entschei-

dend sind: zwischen organisierter Diakonie und verfasster Kirche im Kontext von Gemeinwesendiakonie und Armutsbekämpfung. Neben der Entwicklung eines Modells kommt Wegner zu dem Schluss: Kirche und Diakonie müssen sich beide etwas verändern, wenn sie erfolgreich und effizient kooperieren wollen. Dabei setzt er stetig die Theorie mit der Praxis in Verbindung und versucht beides miteinander zu vereinen. Zum Schluss seines Vortrags betonte Wegner, dass er die Erkenntnisse über die Potenziale, die Kooperationen, die Diakonie und Kirche bieten, gern weiter in der CVJM-Hochschule einbringen werde. Im Anschluss an den Vortrag folgte eine Diskussion der anwesenden Zuhörenden. Rektor Prof. Gebhardt

bedankte sich am Ende bei Dr. Daniel Wegner für den Einblick in seine Dissertation: „Ich kann jetzt verstehen, warum das eine preisgekrönte Dissertation ist. Vielen Dank für den spannenden Einblick in eine tolle Arbeit.“

WEBCODE: 803020



**JOHANN-HINRICH-WICHERN-PREIS
ZUM THEMA KIRCHE UND DIAKONIE
GEHT AN MITARBEITENDEN DER
CVJM-HOCHSCHULE**

Für seine Studie „Kooperationen zwischen Diakonie und Kirche: Theologische Aspekte und Praxisanalysen zur Gemeinwesendiakonie“ erhält Dr. Daniel Wegner, Wissenschaftlicher Mitarbeiter der CVJM-Hochschule, den Wichern-Preis 2023. Das

Institut für Diakoniewissenschaft und Diakonienmanagement (IDWM) der Universität Bielefeld vergibt diesen Preis im zweijährigen Turnus. Ausgezeichnet wird jeweils ein wissenschaftlich herausragendes Werk, das sich praxisrelevant mit Führungsproblemen in Kirche und Diakonie beschäftigt. Wir gratulieren Dr. Daniel Wegner ganz herzlich.

WEBCODE: 803030

ERLÄUTERUNG WEBCODE: Um weitere Hintergrundinformationen, Berichte, Fotos zum Text zu bekommen, geben Sie den Webcode direkt nach unserer Internetadresse ein: www.cvjm-hochschule.de/webcode

FORSCHUNG



THESENPAPIER ZU DIGITALER EVANGELISATION

Gemeinsam haben sich Influencer*innen und Theolog*innen Gedanken über digitale Evangelisation gemacht. Herausgekommen sind sechs Thesen, die alle Beteiligten nun in einem gemeinsamen Thesenpapier veröffentlicht haben. Denn in einer zunehmend digitalen Welt ist digitale Evangelisation ein wichtiger Baustein christlicher Mission. Besonders für die Zielgruppe junge Menschen ist digitale Evangelisation hochrelevant, da die digitale Welt ganz selbstverständlich einen zentralen Stellenwert in ihrem Leben einnimmt. Einen besonderen Fokus sehen wir dabei

derzeit bei Social-Media-Plattformen wie TikTok, YouTube, Instagram und anderen. Unter Evangelisation wird eine Form der Kommunikation des Evangeliums verstanden, welche die vielfältige Botschaft des Evangeliums konkret und explizit in Worte fasst und verkündigt und dabei einen für den Glauben werbenden und einladenden Charakter hat. Sowohl digitale als auch analoge Formen der Evangelisation sind Teil von Mission, zu der gleichberechtigt auch das soziale und diakonische Handeln und der Einsatz für eine gerechtere Welt gehören. Das Thesenpapier wurde mehrfach rezipiert.

WEBCODE: 803040



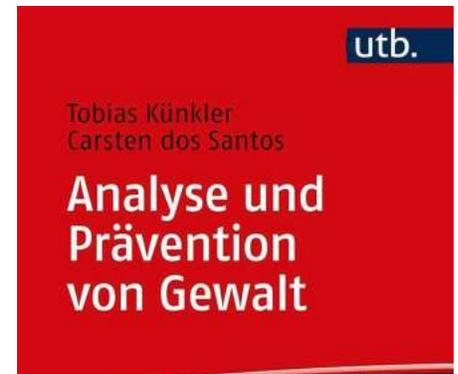
VON FRAU ZU FRAU

Biografiearbeit mit Frauen kann einerseits die professionell angeleitete Reflexion der Lebensgeschichte innerhalb der eigenen sozialen Geschlechtergruppe bedeuten. Zudem kann Biografiearbeit mit Frauen die spezifische Perspektive auf die Geschlechterbiografie einnehmen. Frauen gelten nach wie vor als eine von Ungleichheitsbehandlung betroffene Gesellschaftsgruppe. Mithilfe biografischer Methoden finden ihre spezifischen Lebensthemen Raum für Entfaltung und zur Reflexion. Das Buch von Prof. Dr. Kaya bietet neben theoretischen Überlegungen zur Biografiearbeit auch Einblicke in die Praxis bereits durchgeführter Projekte: vom Erzählcafé über Ausbildungssettings bis hin zu Frauengruppen. ISBN: 978-3-7799-6731-6 **WEBCODE: 803050**



10.000 GRÜNDE FÜR LOBPREIS: EIN PLÄDOYER FÜR MEHR VIELFALT IN SPRACHE, THEOLOGIE UND MUSIK

Weltweit berührt Lobpreis Menschen und prägt ihren Glauben. Längst hat er sich in Gemeinden neben klassischer Kirchenmusik mit Chorälen und Orgel etabliert. Gleichzeitig kann und muss sich Lobpreis weiterentwickeln und den vielfältigen Fragen des Lebens und Glaubens stellen. Genau dafür wirbt dieses Buch in Theorie und Praxis. Vom Worship-Schlager und Gospelsong über Spoken Word bis hin zu Kirchenkunst: Das Buch nimmt Lobpreis ganzheitlich in den Blick. In Musik, Theologie und Sprache entfalten die Autor*innen ihren Blick auf Lobpreis. Diese Perspektiven ergänzen sich zu einem tiefeschürfenden Buch und geben Impulse für die Praxis. ISBN: 978-3761569368 **WEBCODE: 803060**



ANALYSE UND PRÄVENTION VON GEWALT

Warum werden Menschen gewalttätig? Was ist überhaupt Gewalt? Welche Methoden und Tools gibt es zur Gewaltprävention? Dieses Buch führt in ein zentrales Querschnittsthema Sozialer Arbeit ein. Entlang der wichtigsten Handlungsfelder der Sozialen Arbeit werden Erklärungs- und Handlungsansätze vorgestellt sowie 16 Tools, die den Methodenkoffer füllen. Jedes Kapitel startet mit einem realen Fallbeispiel, auf dessen Basis ein intensiver Theorie-Praxis-Dialog zwischen konkretem Fall und Theorien bzw. Methoden stattfindet. Das Buch richtet sich an Studierende der Sozialen Arbeit, Sozialpädagogik und vergleichbarer Disziplinen sowie Lehrende und Praktiker*innen. ISBN: 978-3-8252-6129-0 **WEBCODE: 803070**

ERLÄUTERUNG WEBCODE: Um weitere Hintergrundinformationen, Berichte, Fotos zum Text zu bekommen, geben Sie den Webcode direkt nach unserer Internetadresse ein: www.cvjhm-hochschule.de/webcode



**„ALLES FÜR GRETE“:
CAMPUS-SPORTTAG AN DER
CVJM-HOCHSCHULE**

Dankbar schauen wir auf den 20. Juli zurück, als wir uns gemeinsam mit über 100 Teilnehmenden beim Campussporttag verausgaben durften und eine richtig gute Gemeinschaft erleben konnten. Wie jedes Jahr haben Studierende und Dozierende sich gemessen und sich sportlichen Aufgaben gestellt. Doch bevor es ans gemeinsame Schwitzen ging, konnten wir als Campus, durch die Dritties angeleitet, einen bewegenden Gottesdienst feiern. Der diesjährige

Campussporttag stand unter dem Motto „Alles für Grete“. Durch das Teilnehmen an den Spielen konnten Punkte gesammelt werden, die wiederum durch Sponsoren honoriert wurden. Das Geld fließt in den Grete-Lüst-Fonds, der Studierenden der CVJM-Hochschule finanzielle Unterstützung bietet. Dafür konnte man in drei verschiedenen Disziplinen antreten. Während es einige etwas entspannter, aber dafür hochkonzentriert, beim Wikingerschach angingen, wurden auf dem „Roten Platz“ Studierende und Dozierende in Mülltonnen im Slalom gefahren. Doch besonders gut kamen



die Spikeballwettkämpfe an. Spikeball ist eine relativ junge Sportart, die dem Volleyball recht ähnlich ist. Ein Ball wird nicht über, sondern auf ein kurz über den Boden gespanntes Netz gespielt. Dabei springen vier Spieler*innen um das Netz herum, um an den Ball zu gelangen. Dementsprechend viel Bewegung, Trubel und Freude gab es bei dem Spiel. Zwar konnten sich nicht alle dafür vom Netz lösen, doch abgerundet wurde der Sporttag dann durch ein gutes gegrilltes gemeinsames Essen.

WEBCODE: 803080

ERLÄUTERUNG WEBCODE: Um weitere Hintergrundinformationen, Berichte, Fotos zum Text zu bekommen, geben Sie den Webcode direkt nach unserer Internetadresse ein: www.cvjm-hochschule.de/webcode

CAMPUSLEBEN

INTERNATIONALE PINTE

Die Internationale Pinte fand im Rahmen der regulären „Pinte“ nach dem Campus-Gottesdienst am 23. Mai mit Essen, Getränken, Gelächter und vielen guten Gesprächen statt. Das Besondere an dieser Pinte? Das International Office machte auf die internationalen Möglichkeiten und Facetten der CVJM-Hochschule aufmerksam. Der Abend bot Austausch- und Informationsmöglichkeiten zu den vielfältigen Angeboten und Chancen, während eines Studiums an der CVJM-Hochschule Auslandsluft zu schnuppern. Studierende, die bereits für ein Praxis- oder Studiensemester im Ausland waren, sowie eine Absolventin des Erasmus+-Graduiertenpraktikums

nahmen sich die Zeit, ihre persönlichen Erfahrungen und Expertise an interessierte Studierende weiterzugeben. Zu dem entspannt-lebhaften Ambiente trug Kulinarisches aus aller Welt bei. Finger Food aus Lateinamerika, Südafrika, Spanien, Thailand, Australien und weiteren Ländern wurde von Studierenden nach Rezept ihres Gast- und/oder Herkunftslandes zubereitet. Auch nach geleertem Buffet blieben viele Studierende bis tief in die Nacht in Gespräche verwickelt, sodass die Pinte erst kurz vor Mitternacht ihren Abschluss fand. Der Abend verbreitete so internationales Flair am Campus.

WEBCODE: 803090



KOMMUNITY-GOTTESDIENST

„KommUnity, das Payback der Vierties“. Unter diesem Motto luden die Vierties am 6. Juni zu ihrem letzten Campusgottesdienst unter freiem Himmel ein. Die Idee: noch einmal zusammen geistliche Gemeinschaft erleben und danke sagen für vier Jahre Studium an der CVJM-Hochschule. In gemütlicher Atmosphäre erzählten drei Studierende von prägenden Erlebnissen mit Gott während ihrer Zeit in Kassel. Umrahmt von berührendem Lobpreis und zusammenführenden Gedanken zu dem hohen Gut von Gemeinschaft mit Gott und auch unter Christ*innen, wurde dann zum gemeinsamen Abendmahl eingeladen. Nach dem offiziellen Teil gab es noch Zeit, sich bei einem großen Picknick zu begegnen.

WEBCODE: 804010



ALUMNI ZURÜCK AM CAMPUS

Nach vier Jahren CVJM-Hochschule werden die Studierenden zu Alumni, verlassen den Campus und starten als Weltbeweger*innen an verschiedensten Orten in Deutschland und weltweit durch. Aber die Verbindung zur CVJM-Hochschule und den ehemaligen Kommiliton*innen bleibt. Daher finden regelmäßig Alumni Nachtreffen am Campus in Kassel statt. Im letzten Semester trafen sich nicht nur ehemalige Studierende des Präsenzstudiengangs 2014 **WEBCODE: 804020** und des Präsenzstudiengangs 2015 **WEBCODE: 804030**, die Studierenden des ersten Jahrgangs der CVJM-Hochschule feierten im Juli gemeinsam ihr zehntes Aussendungsjubiläum in Kassel. **WEBCODE: 804040**



ALUMNI-PATENPROGRAMM FÜR BERUFSEINSTEIGER*INNEN

Der Berufseinstieg stellt Absolvent*innen vor viele neue Aufgaben und Fragen. Vor einigen Jahren wurde im Rahmen der Alumni-Arbeit der CVJM-Hochschule die Idee geboren, das reichhaltige Netzwerk der Alumni mit ihrer Erfahrung und ihrem Fachwissen zu nutzen, um die Abgänger*innen von Kolleg und Hochschule in ihrem ersten Berufsjahr zu begleiten und Vernetzung zu fördern. So entstand das Alumni-Patenprogramm für Berufs-Ersties. 2022 starteten erstmals elf Paare aus Berufs-Ersties und Pat*innen, die sich regional und fachlich ähnelten und sich austauschen konnten. Begleitet wurden die Pat*innen durch das Angebot von Pat*innenabenden zum Austausch und Reflektieren. **WEBCODE: 804050**

ERLÄUTERUNG WEBCODE: Um weitere Hintergrundinformationen, Berichte, Fotos zum Text zu bekommen, geben Sie den Webcode direkt nach unserer Internetadresse ein: www.cvjmhochschule.de/webcode

AUSBLICK

BASECAMP23: DEN CVJM IN DIE ZUKUNFT FÜHREN – UND DIE CVJM-HOCHSCHULE IST DABEI!

Vom 28. April bis zum 1. Mai trafen sich 370 CVJMer*innen, um zu feiern, zu be-ten und gemeinsam neue Ideen und Perspektiven für die Zukunft des CVJM zu entwickeln. So gab es TED-Talks zu den „Zukünften“ des CVJM, viele Beteiligungsformate zum Nach- und Weiterdenken und jede Menge Zeit zur Vernet-



zung und zum Miteinander-Feiern. Die CVJM-Hochschule hat mit einer tollen Studierendenband für den richtigen Ton gesorgt und Tobias Faix hat mit dem Einstiegsvortrag „Transformation verstehen“ einen inhaltlich wichtigen und für den CVJM zukunftsweisenden Impuls gehalten. Insgesamt war es eine lebendige und inspirierende Tagung, in der erste Ideen und Vorstellungen von Zukunftsbildern entstanden sind.

WEBCODE: 804060

[STI'PENDIA]-FÖRDERKREIS DER CVJM-HOCHSCHULE

Seit der Gründung der CVJM-Hochschule 2009 hat der Verein „diehochschulpaten“ segensreich die Bildungsarbeit der Hochschule unterstützt und insgesamt ca 140.000 Euro Spenden gesammelt. Der Förderkreis [sti'pendia] koordiniert als Nachfolgeorganisation Möglichkeiten zur Unterstützung in den drei Themenfeldern „Spenden“, „Fördern“ und „Stiften“. In diesem Jahr konnten bereits zwei Deutschlandstipendien und der zweite Thesispreis gefördert wer-



den. Dem Sprecher*innenkreis gehören neben Prof. em. Dr. Klaus Schulz und Karl-Heinz Stengel (Alt-Präses des CVJM) auch die beiden ehemaligen Hochschulsprecherinnen Benita Kucharz und Johanna Weddigen an. „Wir freuen uns über weitere Unterstützer*innen“, sagt Prof. Dr. Germo Zimmermann, Prorektor der CVJM-Hochschule.

WEBCODE: 804070



TERMINE 2023/2024

- 29.-30.09.23** Alumni-Summit
- 30.09.23** Fachtag Zukunft der Jugendarbeit
- 21.-22.11.23** Campus-Informationstage
- 23.-24.01.24** Campus-Informationstage
- 19.-20.03.24** Campus-Informationstage
- 29.09.24** Antrittsvorlesung Dr. Alexa Wilke

ORA ET LABORA

Wir bitten weiterhin um Ihre treue Begleitung im Gebet. Wir sind dankbar für alle Unterstützung und Begleitung, die wir in den vergangenen Jahren erhalten haben. Hoch erfreut sind wir außerdem über die erfolgreiche Reakkreditierung, die unsere Arbeit würdigt und für gut befindet. Für unsere Absolvent*innen erbitten wir ein gutes Einfinden an neuen Orten und Arbeitsstellen. Für unsere Studierenden bitten wir um Gottes Segen für die Zeit des Studiums und darüber hinaus. Für unsere neuen Ersties erhoffen wir uns einen guten Start und ein gutes Einleben am CVJM-Campus.



IMPRESSUM

Herausgeber: CVJM-Hochschule,
Hugo-Preuß-Straße 40, 34131 Kassel
Tel. 0561 3087-500 | Fax 0561 3087-501
E-Mail: presse@cvjm.de
www.cvjm-hochschule.de

V.i.S.d.P.: Prof. Dr. Rüdiger Gebhardt
Redaktion: Sina Müller, Prof. Dr. Germo Zimmermann
Fotos: CVJM-Hochschule, CVJM-Archiv,
Ronja Unold, Armin Haß, Tim Gutenberger
Konzept: acht ideen
Layout: Tabea Sabolowitsch
Korrektur und Lektorat: Beatrice Müller
und das Referat Kommunikation

SPENDENKONTO

CVJM-Hochschule
IBAN: DE76 5206 0410 0000 0037 78
BIC: GENODEF1EK1

ONLINE-SPENDE

Spenden Sie online unter:
www.cvjm-hochschule.de/spenden

